

RFT/UHPT: 'Erfahrungs-Sache'

Im Rahmen des 3. Dekra-Reifensymposiums in Essen wurden die ersten WDK-Zertifikate an die Hersteller von Montagemaschinen verliehen

Der WDK-Arbeitskreis ‚Reifenmontage‘ zeigte jüngst, wie man in einem inhomogenen und von divergierenden Interessen gekennzeichneten Umfeld erfolgreich zusammenarbeiten kann und in kürzester Zeit valide Ergebnisse generiert – zum Nutzen aller Beteiligten und vor allem zum Nutzen der Kunden!

In den vergangenen Jahren sind die Anforderungen an die Bereifung von hoch motorisierten Automobilen stark gewachsen. Die vier Pneus müssen das Fahrzeug schließlich mit einer jeweils nur etwa postkartengroßen Aufstandsfläche bei Geschwindigkeiten teilweise jenseits von 200 km/h in der Spur halten. Damit wird die Fahr- und Pannensicherheit zu einer der wichtigsten Eigenschaften moderner Reifen. Mit der



Entwicklung von Innovationen wie Ultra-High-Performance- (UHP) beziehungsweise Runflat-Reifen (RFT) haben die Hersteller völlig neue Produktsegmente geschaffen, die den Anforderungen an diese extreme Leistungsfähigkeit und die gewünschte Sicherheit Rechnung tragen.

„Der Marktanteil von UHP- und Runflat-Reifen am Reifenersatzgeschäft in den Segmenten Pkw-, Van-

und Off-Road (4x4)-Reifen lag im vergangenen Jahr schon bei insgesamt rund 24 Prozent – Tendenz steigend“, so Hans-Jürgen Drechsler, Geschäftsführer beim Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk (BRV). Dabei umfasst hier die Bezeichnung UHP-Reifen Produkte in extremen Breitformaten und Durchmesser (Verhältnis von Reifenhöhe zu -breite 45 Prozent oder geringer, Speedindex

Spezialisten-Runde: Zu den Höhepunkten des Reifen-symposiums, das von KRAFTHAND-Redakteur Georg Blenk moderiert wurde, zählten auch die Fachvorträge zu Themen wie ‚Rollwiderstandsoptimierte Reifen‘, ‚CO₂-Emissionen‘ und ‚Schadensbilder zur Montage von RF-/UHP-Reifen‘. Von links: Franz Nowakowski (Dekra), Michael Immler (Vulkaniseur-Innung Bayern), Alexander Bockenheimer (TU Darmstadt), Peter Sponagel (WDK), Dr. Hilke Willeke (Dekra), Wolfgang Mick (Michelin) und Georg Blenk. Bild: Schinn/Messe Essen



Geprüft
nach wdk-Montage-/
Demontageanleitung
UHP- u. Runflat-Reifen

Wirtschaftsverband der
deutschen Kautschukindustrie e.V.

Nach der WDK-Leitlinie zertifizierte Maschinen sind mit diesem Prüfsiegel gekennzeichnet, wobei zu beachten ist, dass im Siegel der einzelnen Maschinen auch die jeweilige Zertifikats-Nummer aufgeführt ist. Bild: WDK

‚V‘ (240km/h) und mehr). Runflat-Reifen sind Pneus, die dank verstärkter Seitenwände maximale Sicherheit im Fall einer Reifenpanne garantieren und durch ihre Notlaufeigenschaften das Mitführen eines Reserverades entbehrlich machen.

Schwierige Montage

Nun ist es auch bei Hightech-Reifen nicht anders als etwa bei komplexen Motorkomponenten: Je höher die Performance, desto sensibler müssen sie behandelt und gepflegt werden – und dies gilt auch für das Montieren in den Kfz-Werkstätten! Allerdings hat sich mit steigender Verbreitung von UHP- und Runflat-Reifen gezeigt, dass dies mit einer auf herkömmliche Reifen zugeschnittenen technischen Ausstattung nebst personellem Know-how nicht immer optimal gewährleistet ist. Schon im Jahre 2005 stellte sich erstmals die Frage, ob festgestellte Schäden an Reifen dieser Kategorie möglicherweise auf unsachgemäße Montage zurückzu-



‚Das Knistern am Wulstpunkt‘: Grundsätzlich gilt es, hohe Kräfte (hier bei der Demontage) zu minimieren – einige Hersteller von Montagemaschinen mussten deshalb nachbessern. Im Übrigen ist bei der Demontage die richtige Temperatur des Reifens (mind. + 15 °C) ebenso wichtig wie bei der Montage. Bild: Blenk



BRV und wdk informieren!

Montage / Demontage UHP- und Runflat-Reifen

Vor der Montage und Demontage unbedingt beachten!

- Reifentemperatur von min. +15°C einhalten! • Rad / Reifen-Einheit säubern • Ventileinsatz heraus-schrauben
- Reifen entlüften • Neues Ventil verwenden

1 Montage Unterer Wulst

2 Montage Oberer Wulst

3 Demontage Oberer Wulst

4 Demontage Unterer Wulst

Bitte beachten!
Diese Darstellung ist ein schematischer Ablauf der WDK-Montage-/Demontageanleitung UHP- und Runflat-Reifen, Stand Oktober 2007. Bitte greifen Sie diese Hinweise in Ihrer jeweiligen Handlungshilfe an.

führen seien. Veranlasst durch entsprechende Anfragen begann damals der Reifensachverständige und Obermeister der bayerischen Vulkaniseur-Innung Michael Immler mit umfangreichen Untersuchungen, in die später auch die Materialprüfanstalt der Technischen Hochschule Darmstadt mit Alexander Bockenheimer und die Prüforganisation Dekra mit Franz Nowakowski involviert wurden.

Unterstützung erfuhr das Team dabei durch den BRV, der nach Vorlage der ersten Untersuchungsergebnisse im Herbst 2006 beschloss, die Entwicklung eines an die speziellen Eigenschaften von UHP- und Runflat-Reifen angepassten Montagekonzeptes und geeigneter Montagemaschinen zu

Übersicht:
Das Werkstattposter ‚Montage/Demontage UHP- und Runflat-Reifen‘ – herausgegeben von BRV und WDK – ist unter www.bundesverband-reifenhandel.de download-beziehungsweise bestellbar.
Bild: BRV/WDK

Zertifiziertes Equipment

(Stand 05/2008)

Die ersten elf WDK-Zertifikate für Montagemaschinen auf Basis der WDK-Leitlinie zur Prüfung von Reifentechnik – Prüfrichtlinie für Montiermaschinen – sind anlässlich der ‚Reifen 2008‘ an folgende Hersteller/Maschinen vergeben worden:

- Beissbarth – ‚MS 65 OR-RAC‘
- Butler – ‚Aikido‘ und ‚Airdraulic Lectra‘
- Corghi – ‚Master 26 MI‘ und ‚Artiglio 50‘
- Giuliano – ‚S 225 GT‘ und ‚The Boss‘
- Mondolfo – ‚Fox Robofit‘
- Sice – ‚S 300‘ und ‚S 45‘
- Snap-On Equipment (Hofmann) – ‚Monty-3300-Racing-plus‘

gbl

initiiieren. Die intensive Betrachtung des Montageprozesses, respektive die Analyse der teils gravierenden Schäden bei unsachgemäßer Montage, belegten den Handlungsbedarf.

Gemeinsam stark

Um dem Problem professionell beizukommen, rief man unter Mitwirkung von Automobil-, Reifen-, Felgen- und Montagemaschinenherstellern, technischen Diensten und Sachverständigen den Arbeitskreis ‚Reifenmontage‘ ins Leben. Getragen wird die Expertenrunde außerdem durch den Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie (WDK) und den Bundesverband der Hersteller und Importeure von Automobil-Service Ausrüstungen (ASA). „Wir haben bei unserer gemeinsamen Arbeit großen Wert auf Transparenz und Neutralität gelegt – jeder war eingeladen, sich einzubringen – und das hat wunderbar funktioniert!“, freut sich Peter Sponagel, technischer Geschäftsführer des WDK.

Vieles ist geschafft

Die Zielsetzung war klar: die Entwicklung eindeutiger Informationen und Vorgaben hinsichtlich der Montage und Demontage von UHP- und Runflat-Reifen – angefangen von einer speziellen (De-)Montageanleitung über definierte Anforderungen an Montagemaschinen und -zubehör bis hin zu speziellen Fortbildungsangeboten für Montagepersonal im Reifen- und Kfz-Gewerbe. „Dank der ausgesprochen konstruktiven Mitarbeit aller an dem Projekt Beteiligten ist der größte Teil dieser Ziele mittlerweile erreicht“, meint Drechsler.

Auf geht's mit

Magnet Marell Fensterheber

Weitere Infos unter www.magnetmarell-club.de
Magnet Marell Automobil GmbH, 74074 Heilbronn



Peter Drust, Director Marketing Snap-On Equipment und Vorsitzender des Arbeitskreises ‚Reifendienst- und Achsmessgeräte‘ beim ASA-Verband ist etwas vorsichtiger: „Trotz der perfekten Vorarbeit bin ich der Überzeugung, dass der Prozess noch lange nicht abgeschlossen ist. Jetzt muss erst mal die Praxis zeigen, ob alles umgesetzt werden kann oder wo noch Korrekturmaßnahmen oder Ergänzungen notwendig sind.“

Zertifizierungsprozess

Im Herbst 2007 wurde die WDK-Montage-/Demontageanleitung zu UHP- und Runflat-Reifen in einer Langfassung sowie einer verkürzten Werkstattausgabe nebst Anlage 1 (Reifenerwärmung) und Anlage 2 (Kriterienkatalog zu möglichen Schäden und deren Beurteilung) verabschiedet. (Die Informationen stehen Ihnen unter www.krafthand.de > Fachzeitschriften > Kraft-hand > Downloads zur Verfügung). Ende Januar 2008 folgte eine WDK-Leitlinie zur Prüfung von Reifentechnik beziehungsweise die WDK-Prüfrichtlinie für Montiermaschinen.

Neutrale Prüfinstitute wie aktuell die Dekra untersuchen anhand der Vorgaben seit Februar dieses Jahres Maschinen auf ihre Eignung für die Montage und Demontage von UHP- und Runflat-Reifen. Unterstützt wird dieser Prozess von Experten aus Theorie und Praxis, wie aktuell Bockenheimer und Immler. Bei erfolgreicher Prüfung stellt der WDK ein Zertifikat aus und erteilt ein spezielles Prüfsiegel, das nur für diesen Maschinentyp gilt. Baugleiche Maschinen, die

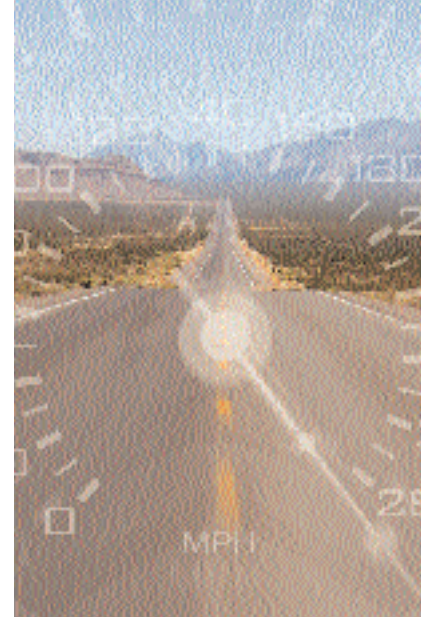
Nun darf montiert werden: Vertreter der Montagemaschinenhersteller mit den Zertifikaten für ihre Produkte. Diese wurden von Peter Sponagel, technischer Geschäftsführer des WDK (ganz links neben Peter Drust, Snap-On Equipment), überreicht. Bild: Messe Essen

unter einem anderen Namen und einer anderen Typbezeichnung erhältlich sind, werden als ‚Familien-Zertifizierungen‘ behandelt. Jedoch hat jeder einzelne Typ eine eigene Prüfnummer!

Weiterbildung

Aktuell arbeitet der WDK-Arbeitskreis ‚Reifenmontage‘ intensiv an der Konzeption eines einheitlichen Fortbildungsmoduls für Monteure, das noch in diesem Jahr von den im WDK organisierten Reifenherstellern, der in München ansässigen Stahlgruber-Stiftung sowie dazu autorisierten Maschinenherstellern angeboten werden soll. „Wir empfehlen allen Unternehmen des Reifen- und Kfz-Gewerbes dringend, die neuen Tools zur sicheren Montage und Demontage von UHP- und Runflat-Reifen konsequent zu nutzen, damit die Sicherheit nicht auf der Strecke bleibt“, betont Drechsler.

Dass dies mit Kosten für technische Ausstattung und Fortbildung des Personals verbunden sein wird, liegt auf der Hand. Klar ist aber auch, dass entsprechende Investitionen angesichts des jetzt schon hohen Marktanteils der Hightech-Produkte für Betriebe, die Reifenservice anbieten, keine Frage unternehmerischer Wahlfreiheit sind, sondern schlicht eine notwendige Maßnahme zur langfristigen Existenzsicherung. *Georg Blenk*



FAHRZEUGE LIEBEN K&N

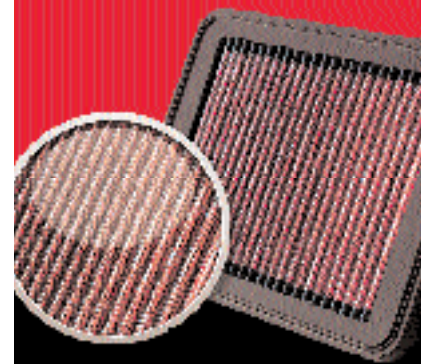
Die K&N Filter geben Ihrem Fahrzeug mehr Luft!



Mit K&N Performance Luftfilter steigern Sie den Umsatz
Erstklassige Marke für erstklassiges Geschäft

Gewinn mit K&N Luftfilter

- + Erhöht Leistung
- + Weniger Widerstand
- + Wiederverwendbares Produkt garantiert auf Lebenszeit
- + Spart Energie und reduziert den Abfall
- + Sind in Übereinstimmung mit den OE-Garantien
- + Anwendungen für fast alle Fahrzeuge



Verfügbar bei Ihrem ATR-Geekieshändler
www.knfilter.com

